

Brent-Ölpreis fällt unter 100 USD je Barrel

09.09.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Gestern ist der Brentölpreis erstmals seit Juni 2013 unter die wichtige Marke von 100 USD je Barrel gefallen. Der Preis fiel zwischenzeitlich mit 99,36 USD sogar auf den tiefsten Stand seit 1. Mai 2013. Damit setzt sich der seit Mitte Juni anhaltende Abwärtstrend bei Brentöl trotz geopolitischer Unruhen fort. Denn bislang haben diese Risiken wenig Einfluss auf die kurzfristige Versorgungssituation gehabt. Vielmehr scheint mit dem abermals brüchigen Waffenstillstand erstmals seit Monaten etwas Ruhe in den Konflikt in der Ukraine einzukehren.

Das irakische Parlament hat die neue Regierung des Ministerpräsidenten al-Abadi bestätigt, was die Situation im Lande etwas beruhigen sollte. Auch in Libyen erholt sich die Produktion trotz anhaltender Kämpfe rasch: Laut NOC liegt sie mittlerweile bei 740 Tsd. Barrel täglich, dem höchsten Stand seit Juli 2013. Die stetig steigende US-Rohölproduktion hat sicherlich auch die Versorgungsängste beruhigt: Im Juni ist sie laut DOE erstmals seit Juli 1986 über 8,5 Mio. Barrel täglich gestiegen, ein Anstieg um 1,3 Mio. Barrel bzw. 18% ggü. Vorjahr.

Gleichzeitig scheint nicht einmal Saudi-Arabien bereit, das steigende Angebot wieder zu "kompensieren", indem es die eigene Produktion kürzt. Zuletzt wurde bekannt, dass das Land die Preisaufschläge für die Oktober-Öllieferungen nach Asien auf den niedrigsten Stand seit November 2010 oder sogar Januar 2009 (Arab Heavy) reduziert hat, offensichtlich um seine Marktanteile zu behaupten.

Die OPEC hat sowieso ein Problem, weil der Preis für ihren Referenzölkorb bereits seit Mitte August überwiegend unter 100 USD je Barrel handelt. Es ist aber davon auszugehen, dass die OPEC im Falle weiterer Preisrückgänge zu Gegenmaßnahmen greift, weil die benötigten Ölpreise wegen steigender Staatsausgaben in den letzten Jahren massiv zugenommen haben.

Edelmetalle

Ein abermals starker US-Dollar hat gestern den gesamten Edelmetallsektor deutlich unter Druck gesetzt. Der Goldpreis gab auf Schlusskursbasis um 1% nach und fiel zwischenzeitlich auf ein 3-Monatstief von annähernd 1.250 USD je Feinunze. Silber rutschte erstmals seit Anfang Juni phasenweise wieder unter die Marke von 19 USD je Feinunze. Und Platin handelt zum ersten Mal seit Ende April wieder unter 1.400 USD je Feinunze.

Palladium gab zwar ebenfalls nach, die Verluste hielten sich hier aber in Grenzen. Die EU hat gestern neue Wirtschaftssanktionen gegen Russland beschlossen, diese sollen jedoch erst später in Kraft treten. Dadurch soll Zeit gewonnen werden, um die Umsetzung des Waffenstillstands und des Friedensplans für die Ostukraine zu bewerten. Je nach Situation könnten die Sanktionen dann ganz oder teilweise überprüft werden. Sollten sich hier Entspannungssignale andeuten, dürfte dies die Preise weiter belasten. Neben den spekulativen Finanzinvestoren ziehen sich bei Gold auch die ETF-Anleger zurück.

Gestern kam es bei den von Bloomberg erfassten Gold-ETFs zu weiteren Abflüssen von 5,1 Tonnen. Allein seit Monatsbeginn wurden die ETF-Bestände damit um 18,4 Tonnen reduziert. Solange der Verkaufsdruck seitens der Investoren nicht nachlässt, dürfte es nicht zu einer Erholung des Goldpreises kommen.



Industriemetalle

China hat im August 390 Tsd. Tonnen Aluminium exportiert, soviel wie seit Juli 2011 nicht mehr. Mit 2,63 Mio. Tonnen liegen die Ausfuhren in diesem Jahr bislang 10,4% über dem vergleichbaren Vorjahresniveau. In China wurde die Aluminiumproduktion in den letzten Monaten kontinuierlich ausgeweitet – im Juli waren es gemäß Daten des International Aluminium Institute 1,98 Mio. Tonnen. Im Zuge des starken Preisanstiegs haben einige vorübergehend stillgelegte Schmelzen ihre Produktion wieder aufgenommen.

Darüber hinaus wird nach wie vor in einigen Provinzen des Landes der Strom subventioniert. Das Angebot übertrifft aber wohl mittlerweile die Nachfrage im Land. So deuteten die zuletzt schwächeren Einkaufsmanagerindizes auf eine eher verhaltene Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe hin. Und am Immobilienmarkt sind ebenfalls dunkle Wolken aufgezogen. Laut Angaben der Nachrichtenagentur Bloomberg, die sich auf Daten von Metal Bulletin beruft, handeln zudem die Aluminium-Futures in China seit bald drei Monaten mit einem Abschlag zu den LME-Preisen, was die Ausfuhr von Aluminium für chinesische Händler auch unter Arbitragegesichtspunkten attraktiv macht.

Die Aluminiumvorräte in den Lagerhäusern der SHFE sind von ihrem Zwischenhoch im Mai mittlerweile um fast 100 Tsd. Tonnen (knapp 24%) abgebaut worden. Mit den höheren Ausfuhren trägt China zur Ausweitung des Angebots am Weltmarkt bei. Der Aluminiumpreis von fast 2.100 USD je Tonne ist daher aus unserer Sicht nicht zu rechtfertigen.

Agrarrohstoffe

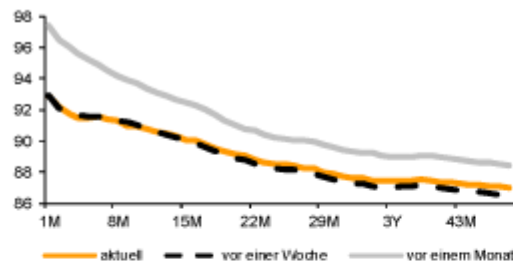
Immer mehr Umfragen bestätigen, dass an den Märkten für Getreide und Ölsaaten für Donnerstag mit einer deutlichen Anhebung der erwarteten Lagerendbestände 2014/15 durch das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) gerechnet wird. Bei Mais wird erwartet, dass das USDA seine Vorhersage für den weltweiten Endbestand von knapp 188 Mio. Tonnen in der August-Prognose auf nun rund 190 Mio. Tonnen anhebt.

Hier liegen die durchschnittlichen Schätzungen der von Bloomberg und Reuters befragten Marktteilnehmer recht nah beieinander. Größer ist die Diskrepanz bei Sojabohnen, wo der Durchschnitt der Schätzungen in der Reuters-Umfrage mit 87,2 Mio. Tonnen deutlich über dem Durchschnitt in der Bloomberg-Umfrage von 86,1 Mio. Tonnen liegt. Dies ist allerdings auf einen einzelnen Ausreißer zurückzuführen.

Bislang hat das USDA für Ende 2014/15 einen Endbestand an Sojabohnen von 85,6 Mio. Tonnen eingestellt. Sowohl bei Mais als auch bei Sojabohnen wird erwartet, dass das USDA seine Schätzung für den US-Ertrag und damit auch die US-Erntemengen anhebt. Diese erwarteten Rekordernten in den USA lassen die Preise in der Nähe eines 4-Jahrestiefs pendeln. Seit seiner ersten Prognose für 2014/15 im Mai hat das USDA seine Vorhersage für den weltweiten Endbestand an Weizen bereits von 187 auf 193 Mio. Tonnen angehoben. Nun erwarten die von Bloomberg ebenso wie die von Reuters befragten Marktbeobachter eine weitere leichte Anhebung auf knapp 194 Mio. Tonnen.

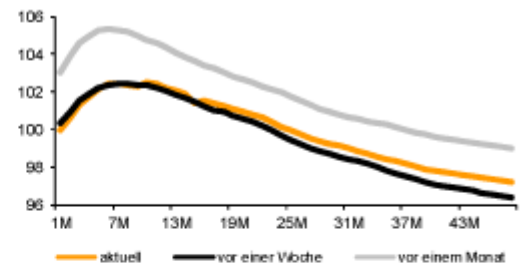
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



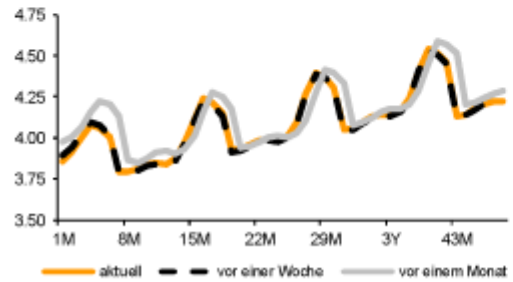
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



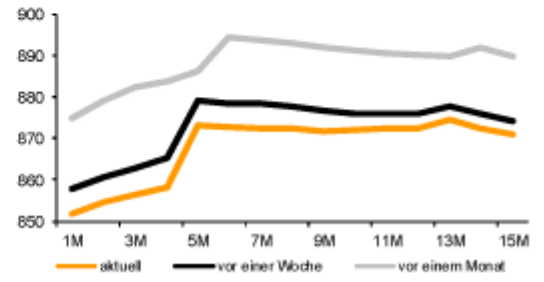
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



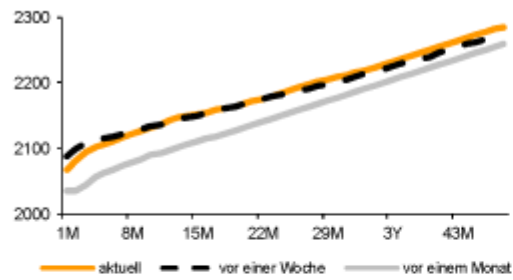
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



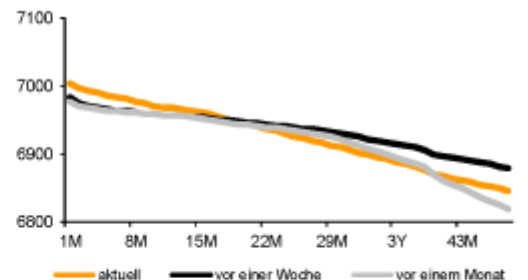
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



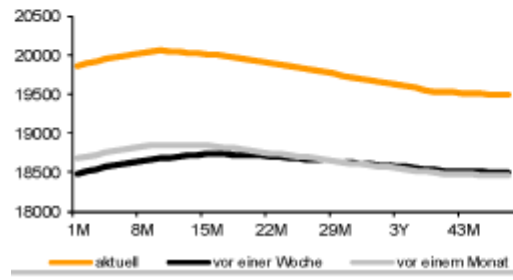
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



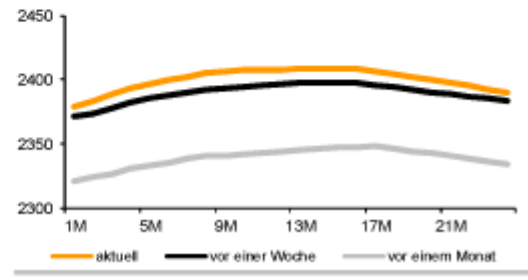
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



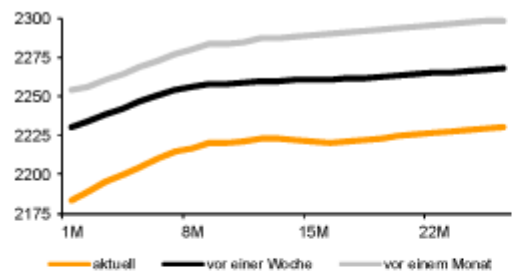
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



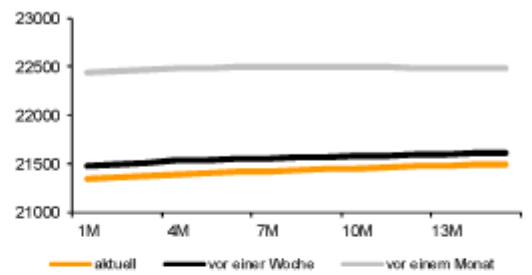
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



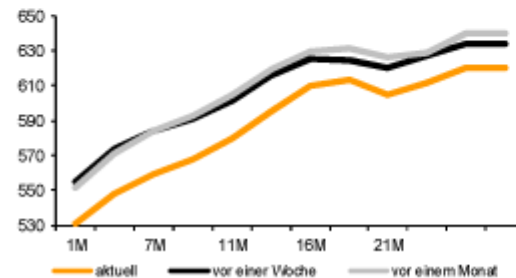
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



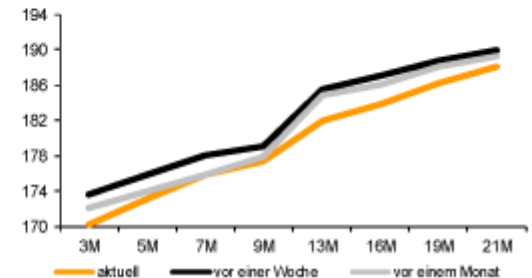
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



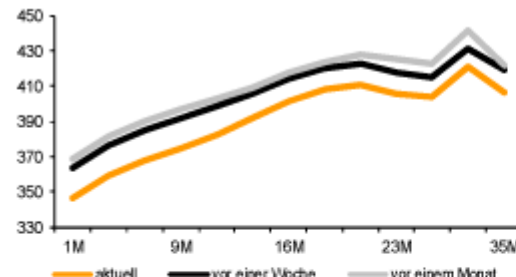
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



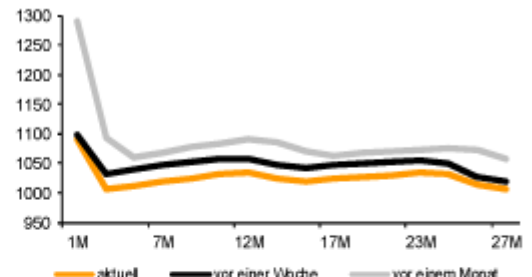
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



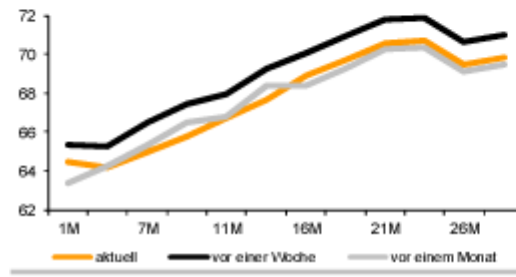
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



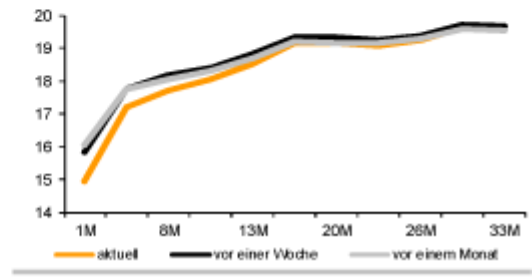
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	100.2	-0.6%	-0.4%	-4.9%	-10%
WTI	92.7	-0.7%	0.2%	-4.7%	-5%
Benzin (95)	936.0	-1.8%	-1.8%	-2.0%	-2%
Gasöl	850.3	-0.5%	-0.7%	-3.6%	-10%
Diesel	862.0	-0.6%	-2.0%	-4.0%	-10%
Kerosin	912.3	-0.8%	-1.9%	-5.0%	-11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.88	2.2%	-0.8%	-2.6%	-9%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2097	0.2%	-1.0%	3.0%	16%
Kupfer	6990	0.2%	-0.5%	-0.9%	-6%
Blei	2189	-0.2%	-2.8%	-2.8%	-2%
Nickel	19930	1.8%	6.0%	5.9%	41%
Zinn	21375	-0.3%	-1.3%	-5.2%	-5%
Zink	2390	-0.2%	-1.0%	2.5%	15%
Edelmetalle 3)					
Gold	1255.4	-1.1%	-0.9%	-4.4%	4%
Gold (€/oz)	973.6	-0.6%	1.1%	0.0%	11%
Silber	19.0	-0.9%	-1.1%	-4.7%	-3%
Platin	1398.9	-0.8%	-1.0%	-5.4%	2%
Palladium	885.0	-0.4%	-0.2%	2.4%	23%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	170.3	-1.0%	-2.0%	-2.3%	-17%
Weizen CBOT	533.5	-0.3%	-1.1%	-6.4%	-12%
Mais	348.3	-2.2%	-1.4%	-4.5%	-18%
Sojabohnen	1085.5	2.0%	0.1%	-15.1%	-17%
Baumwolle	65.1	0.5%	-2.0%	0.6%	-24%
Zucker	14.94	0.1%	-3.9%	-7.0%	-9%
Kaffee Arabica	194.5	-1.8%	-3.9%	5.1%	76%
Kakao (LIFFE, €/t)	1978	-0.3%	-1.5%	-1.3%	14%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2895	-0.4%	-2.0%	-3.9%	-6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	359570	-	-0.3%	-2.1%	0%
Benzin	209992	-	-1.1%	-3.8%	-3%
Destillate	123399	-	0.5%	-2.6%	-5%
Ethanol	17673	-	2.1%	-4.9%	9%
Rohöl Cushing	20278	-	-1.9%	13.3%	-42%
Erdgas	2709	-	3.0%	17.4%	-15%
Gasöl (ARA)	2781	-	1.1%	5.6%	33%
Benzin (ARA)	713	-	-12.1%	-4.4%	0%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4748725	-0.2%	-0.8%	-3.5%	-12%
Shanghai	312371	-	-5.8%	-16.7%	8%
Kupfer LME	154700	0.1%	4.7%	8.7%	-74%
COMEX	30075	1.0%	7.5%	23.4%	-15%
Shanghai	74336	-	-6.8%	-31.4%	-51%
Blei LME	224925	0.0%	0.4%	4.2%	23%
Nickel LME	332142	0.0%	0.5%	4.2%	54%
Zinn LME	12350	-0.7%	-0.8%	-3.4%	-15%
Zink LME	735700	-0.1%	-0.5%	6.4%	-25%
Shanghai	177049	-	-3.7%	-12.9%	-32%
Edelmetalle***					
Gold	54912	-0.3%	-1.1%	-1.1%	-13%
Silber	638324	-0.1%	0.2%	1.2%	-1%
Platin	2739	0.0%	-0.1%	-3.6%	22%
Palladium	2943	-0.2%	0.1%	-4.4%	32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/51004--Brent-Oelpreis-faellt-unter-100-USD-je-Barrel.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).